

IM VISIER



Martin Kalchhauser
über den mutigen Schritt zur neuen Molder Greißlerei.

Nur die Kunden stimmen ab

Gleich nach der Schließung der letzten Greißlerei der Familie Haumer in Mold (2005) gab es einen Anlauf des damaligen Pächters der Shell-Tankstelle, mit einer Schmalspur-Variante eines Nahversorger-Angebots die Kunden im Dorf zu halten. Er scheiterte.

Umso bewundernswerter ist es, dass sich die Gastwirtin Cornelia Knell nun über die Sache drübertraut. Sie startet in den Räumlichkeiten der jetzigen Turmöl-Tankstelle einen vollwertigen Nah & Frisch-Markt und nimmt dafür fünf (!) Mitarbeiterinnen auf.

Der Optimismus, den die Unternehmerin an den Tag legt, beeindruckt. Doch darüber, ob sich das Konzept durchsetzt und angenommen wird, entscheiden weder Optimismus noch Herzblut noch Fleiß. Darüber, ob das Dorf seine neue Greißlerei nun auch behalten wird können, stimmen allein die Kunden ab. Nur wenn sie nicht wegen jeder zweiten Besorgung ins Auto steigen und zu den nahen Horner Großmärkten fahren, werden sie auch später noch „daheim“ einkaufen können – nämlich dann, wenn sie nicht mehr selbst fahren können.

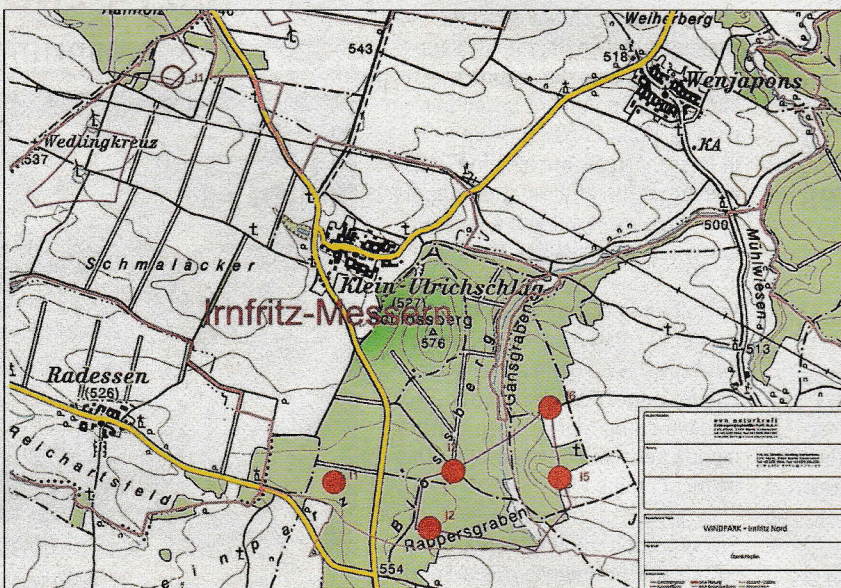
m.kalchhauser@noen.at

HERR LEOPOLD



Auf Suche nach ruhigem Plätzchen

„Unglaubliche 2.500 Menschen sind am Samstag beim Tag der offenen Tür im neuen Hornern Stephansheim gewesen. Wäre interessant zu wissen, wie viele sich schon gern ein ruhiges Plätzchen für später reserviert hätten.“



Das sind die geplanten Standorte des Windparks Irnfritz-Nord (südlich des Ortes Kleinulrichschlag), für die Stefan Zach eine „sehr positive Stimmung in der Bevölkerung“ ortet.
Fotos: EVN, Martin Kalchhauser

EVN: Chancen für Windenergie intakt

Massive Investitionen | Umfangreiche Vorhaben im Bezirk betreffen auch E-Tankstellen, Lichtservice und Kabelverstärkungen.

Von Martin Kalchhauser

BEZIRK HORN | Vielfalt zeichnet das umfassende Investitionsprogramm der EVN für den Bezirk Horn aus. Neben den geplanten Windkraftanlagen in Irnfritz, Brunn/Wild und Meiseldorf gibt es Pläne für E-Tankstellen, die Modernisierung des „Lichtservices“ und die Verstärkung von Leitungen (Kabel).

„Drei Projekte mit Chance auf Realisierung“ sehen EVN-Sprecher Stefan Zach und Bezirks-Chef Gottfried Schodl im Bereich Windenergie. Beim Windpark der Gemeinden Brunn, Ludweis-Aigen und Göpfritz (14 Anlagen, sieben der EVN, sieben der WEB) werde man „eine Lösung mit dem Heer finden“, meint Zach zu den Einsprüchen wegen der Flugschneisen zum TÜPL Allentsteig.

Bei den fünf (bis sechs) Anlagen im Bereich Irnfritz-Nord (Kleinulrichschlag) gebe es „eine positive Stimmung in der Bevölkerung. Das hat vielleicht damit zu tun, dass dort schon jetzt



EVN-Sprecher Stefan Zach und der Leiter des Horner Kundenzentrums Gottfried Schodl präsentieren die Pläne für die Energie-Zukunft im Bezirk Horn.

ein Windpark gemeinsam mit Japons besteht.“

Die WEB ist auch in Meiseldorf Partner der EVN bei der dort geplanten Errichtung von sieben Anlagen. Der Abtransport der Energie sei, so Zach, kein Problem: „Das geht mit den bestehenden Umspannwerken, das ist nichts zusätzlich nötig.“

Kabelverstärkungen sind im Stadtbereich von Eggenburg und in der Gemeinde Japons geplant. In Kooperation mit den Gemeinden werden bei Grabungsarbeiten Leitungen gemeinsam in die Erde gelegt.

Rund eine Million umfasst das Investitionsvolumen alleine auf diesem Gebiet in einem Jahr.

Weitere Anstrengungen setzt die EVN beim Lichtservice (öffentliche Beleuchtung) in Horn, St. Bernhard, Burgschleinitz, Langau und Weitersfeld. „Hier wird sukzessive auf LED-Technologie umgestellt.“

Zukunftsträchtig ist auch der Plan, in Horn – im Gespräch ist der Parkplatz gegenüber dem Vereinshaus – eine Stromtankstelle zu errichten. Später könnten auch noch Schnellladestationen folgen.